Herr Strack berichtet und macht deutlich, dass er die Antwort gerne in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil aufteilen möchte. Die Gründe lägen in der Urheberschaft der Informationen.
Er habe Gespräche mit der Kreiskämmerin und dem Schulamtsleiter des Rhein-Sieg-Kreises geführt. Im Haushalt seien 250.000 Euro für die Komplettsanierung des Schulgebäudes der Förderschule in Irlenborn ausgewiesen. Man habe die klare Aussage getroffen, die Sanierung nur vorzunehmen bei einer Bestandsgarantie der Schule. Die Förderschule (Standort Eitorf und Teilstandort Siegburg) habe im Schuljahr 2016/2017 eine Schülerzahl von 121 verzeichnet. Die Schülerzahl sei im Schuljahr 2017/2018 auf 150 angestiegen mit der Tendenz stark steigend. Bei vielen Eltern vollziehe sich offensichtlich in der Beschulung ihrer betroffenen Kinder eine „Rolle rückwärts“. Viele rückten vom Inklusionsgedanken ab und sähen ihre Kinder in den Förderschulen besser aufgehoben, nicht zuletzt wegen fachlich besser aufgestelltem Personal. Informationen aus Hennef bestätigten diese Entwicklung.
Diese Entwicklung belege, dass zwar der Bestand der Förderschule gesichert sei, der Platz jedoch nicht mehr ausreiche. Bis auf weiteres bliebe der Ansatz von 250.000 Euro gesperrt. Weitere Informationen gebe er im nichtöffentlichen Sitzungsteil